



## Kunst am Bau

### **Der Frauenschuh** (*lat. Cypripedium calceolus*)

ist eine 15-60 cm hohe Pflanze, die etwa von Mitte Mai bis Mitte Juni blüht und zur Gattung der Orchideen gehört.

Ihren Namen verdankt die schöne Pflanze dem gelben «Schuh», der von purpur- bis braunen Blütenhüllblättern umgeben ist.

Die bauchige Form der Blüte spielt eine essenzielle Rolle bei der Vermehrung. Insekten wie die Sandbiene werden in die kesselförmige Blüte hineingelockt und durch einen anderen Weg hinausgeleitet, wodurch sie zur Bestäubung gezwungen werden. Deshalb bezeichnet man die Frauenschuhblüte auch als Kesselfalle.

Aber die Blume selber ist nicht die einzige Falle für diverse Insekten.

Oftmals beherbergt sie nämlich eine Krabbenspinne.

Diese faszinierenden Tiere können sich farblich innerhalb von wenigen Tagen ihrem Untergrund anpassen und so ihre Beute überraschen. Ausserdem reflektieren Krabbenspinnen auf Blüten UV-Licht, was nicht nur ihre Tarnung verbessert, sondern auch mehr Beutetiere anlockt.

Na, hättet ihr die gut getarnte Jägerin auf dem Bild erkannt?

Ernähren tut sich die Pflanze jahrelang über einen Pilz der Gattung Rhizoctonia und erst nach etwa vier Jahren bildet sich das erste Blatt. Einige Pflanzen benötigen sogar bis zu 16 Jahre um zur Blühreife zu gelangen.

Früher war die imposante Orchideenart in weiten Teilen des Mittellandes und der Nordalpen verbreitet. Durch den Verlust von Lebensräumen, menschliche Einwirkung durch Ausgraben und Umpflanzen der besonderen Pflanze (**was diese übrigens nicht überlebt**) und der zunehmenden Trockenheit hat sich der Artenbestand leider drastisch zurück entwickelt.

Heute steht der Frauenschuh als gefährdet in der Roten Liste des BAFU und ist in der ganzen Schweiz geschützt.

Der Frauenschuh findet im Gebiet des alten Bergsturzes oberhalb von Goldau ideale Lebensbedingungen.

Während man die Pflanze dort aber nur im Frühsommer begutachten kann, ist sie hier künstlerisch dargestellt das ganze Jahr durch bestaunbar.

Das etwa 40m<sup>2</sup> grosse Bild ist eine Idee des Goldauer Künstlers „SEONE“ (Ralph Hospenthal), um auf die Gefährdung und den Schutz der Blume aufmerksam zu machen.

Dieses Projekt wurde finanziell ermöglicht durch:

Haupt-Sponsoren:

**CASI PROVINO AG**, Goldau

**Tinoba Immobilien AG**, Brunnen

Premium-Sponsoren:

Künstler & Initiator:



Co-Sponsoren: